

Winterspiele fast komplett ohne Schnee

Statt Schnee gab es einen großen Medaillenregen für das inklusive Team von 46Plus und SV Kornwestheim bei den Landeswinterspielen von Special Olympics.

WINTERSPORT. Mit dem Mannschaftsbus ging die Reise für 24 Sportlerinnen und Sportler mit ihrem Trainer- und Betreuerstab des Kooperationsprojekts von SV Kornwestheim und 46Plus Down-Syndrom Stuttgart in den Hochschwarzwald nach Todtnauberg. Insgesamt nahmen 170 Wintersportler aus Vereinen, Schulen und Einrichtungen aus Baden-Württemberg an den Landeswinterspielen von Special Olympics teil. In den Wettbewerben Ski Alpin und Schneeschuhlauf stand das Team im neuen grünen Winter-Outfit mehrfach auf dem Siegerpodest und gewann insgesamt fünf Gold-, acht Silber- und acht Bronzemedailles.

„Das waren Winterspiele der ganz besonderen Art, die wir so schnell nicht vergessen werden.“

Natja Stockhause,
46Plus-Trainerin

Wegen einer Unwetterwarnung mussten die Klassifizierungswettbewerbe am Freitag ausfallen. Die Organisatoren hatten aber einen Plan B in der Tasche und versammelten stattdessen alle Teilnehmer in der Sporthalle von Todtnau zu einer Biathlonstaffel in gemischten Teams. Die Stimmung war völlig ausgelassen und die Zuschauer auf der Tribüne feuerten die Sportler lautstark an.

Nachdem für die Skifahrer das Training am ersten Tag mangels Schnee ausfallen musste und die Rennen wegen Unwetterwarnung am zweiten Tag ebenfalls ausfielen, wurden sie am letzten Tag mit Kaiserwetter und Schnee belohnt. Die Organisatoren von Special Olympics Baden-Württemberg hatten die Wettbewerbe auf den Feldberg an den Lift Grafenmatt verlegt. Mit sechs Unified-Teams ging die 46Plus-Mannschaft beim Riesenslalom an den Start. Bei den Unified-Wettbewerben fahren stets ein Athlet mit geistiger Behinderung und ein Partner ohne Behinderung zusammen in einem Team und bewältigen den Kurs gemeinsam. Die Zeit



Das Feuer ist entzündet: Die 46Plus-Delegation bei der Eröffnungsfeier der Winterspiele. Im blauen Pulli: Sportpate Martin Schmitt.

Fotos: privat

desjenigen, der als Zweiter die Ziellinie überquert, wird gewertet.

Auf den ersten Platz rasten gleich beide 46Plus-Teams, bestehend aus Giuliana Diaz mit Thea Pallenbach sowie Skiroutinierin Reka Schatz mit Eva Bäuerle. Die Silbermedaille holte sich das Bruderpaar Julius und Jakob Raisch sowie Sophie Kowalik mit der erfahrenen Skilehrerin Paula Bartmann. Bronze gab's für das bewährte Unified Team mit Ester Fehrs, extra für die Winterspiele aus ihrer neuen Heimat Schweden angereist, und Maya Widera. Das routinierte Tandem Matthäus Baumann mit seiner Cousine Pia Schulte erreichte einen guten vierten Platz.

Die Schneeschuhläufer blieben an ihrem Wettkampftag dem Motto treu: „Alles im grünen Bereich“. In einem Mix aus Schnee, Matsch und Wiese rasten sie auf den Strecken über 100 und 200 Meter sowie bei der 4x100-Meter-Staffel über den Parcours. Die

vielen Trainingseinheiten auf dem Kornwestheimer Rasen haben sich gelohnt. Die 4x100-Meter-Schneeschuhstaffel der Jungen in der Besetzung Michael Kratzer als Startläufer, Mika Burk an zweiter Position, Jakob Sproll an dritter Stelle und Schlussläufer Joshua Cole, gewann in einem spannenden Finalauf Silber.

Die 4x100-Meter-Unified-Staffel bestand aus zwei Läufern mit und zwei Läufern ohne Handicap. Hier war das Team von 46plus sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern mit jeweils einer Staffel am Start. In der weiblichen Unified-Staffel startete Lilly Kollberg auf der anspruchsvollen Bergaufstrecke, übergab das Staffelholz sicher an Mara Schwarz, die nach 100 Metern auf Nora Stockhause wechselte. Diese lief in einem rasanten Tempo einen großen Vorsprung für Schlussläuferin Tamara Röske heraus, was am Ende für die Damen zu Gold reichte.

In der männlichen Unified-Staffel übernahm Sascha Teichgräber den Start über die ersten 100 Meter in einem starken Duell gegen die Konkurrenz und übergab den Stab an Fabian Knoop. Dieser rannte in großen Schritten bergab zu Maximilian Kapp, der in kraftvollem Tempo auf Timo Stockhause wechselte. In einem spannenden Schlusssprint kam die Staffel als Zweite ins Ziel.

Tamara Röske schaffte zudem Doppel-Gold über 100 und 200 Meter. Mara Schwarz gewann zudem Silber auf der 200-Meter-Strecke und Bronze im 100-Meter-Sprint. Bei den Schneeschuh-Wettbewerben der Männer starteten Michael Kratzer, Joshua Cole, Jakob Sproll, Mika Burk, Timo Stockhause und Fabian Knoop auf der 100- und 200-Meter-Distanz. Joshua lief ein starkes 100-Meter-Rennen und sicherte sich damit die Silbermedaille, dazu noch Platz drei über 200 Meter.

Nach einem Sturz in der Kurve über 200 Meter hatte sich Michael Kratzer wieder aufgerappelt, lief sein Rennen zu Ende und schaffte noch den nicht mehr für möglich gehaltenen zweiten Platz. Im 100-Meter-Lauf wurde er Vierter. Jakob Sproll und Fabian Knoop schafften Doppel-Bronze. Für Timo Stockhause reichte es über 100 Meter zu Platz zwei und über 200 Meter zu Platz vier. Nach einem starken Lauf über die 100 Meter landete Mika Burk auf dem dritten Rang. Über 200 Meter stürzte er auf den letzten Metern, verletzte sich, lief aber trotzdem weiter ins Ziel und kam auf den vierten Platz.

Das Rahmenprogramm war ebenfalls nicht von schlechten Eltern. Es begann im Kurhaus von Todtnauberg mit der feierlichen Eröffnung. Als Co-Moderatorin fungierte 46Plus-Teilnehmerin Tamara Röske, die in ihrer charmanten Art durch das bunte Unterhaltungsprogramm führte – auch wenn die Moderationskarten so manche sprachliche Höchstleistung verlangten. Sportpate war Ex-Weltklasse-Skispringer Martin Schmitt, der bei der Eröffnungsfeier mithilfe, das olympische Feuer zu entfachen und den Beginn der Spiele verkündete.

Am zweiten Abend wurde bei der Athletendisco getanzt, was das Zeug hält. Bei der Abschlussfeier am letzten Tag wurde die Fahne symbolisch an die Gastgeber der Landes-Sommerspiele 2025 in Heilbronn und Neckarsulm weitergegeben und das olympische Feuer wieder zum Erlöschen gebracht.

Cheftrainerin Natja Stockhause fasste nach den drei Tagen in Todtnauberg zusammen: „Das waren Winterspiele der ganz besonderen Art, die wir so schnell nicht vergessen werden.“ Der sehnstichtig erwartete Schnee sei ausgeblieben. „Der Stimmung im Team hat dies allerdings keinen Abbruch getan. Nun warten wir gespannt auf die Nominierung für die Nationalen Winterspiele, die im Januar 2024 in Oberhof in Thüringen stattfinden werden.“

Natja Stockhause



Linkes Bild: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den alpinen Skiwettbewerben hatten am Feldberg in Sachen Schnee zumindest noch am letzten Tag Glück. Rechtes Bild: Die Schneeschuhläufer mussten derweil über die matschige Wiese rasen.



Ersatzprogramm am Freitag: Biathlon in der Sporthalle.

platten Heinze

Ihre Nummer 1
in Fliesen, Naturstein
und Mosaik!
Montag – Freitag 8–17 Uhr
Friedenstraße 88 • 71636 Ludwigsburg
Tel. 071 41/92 40 68 • Fax 071 41/92 50 67
www.platten-heinze.de • im Hof

Gold und Silber
Ankauf in Kornwestheim
FenderShop, Jakobstr. 13
Sofort Bargeld für Ringe,
Schmuck, Zahngold, Münzen.
In Zusammenarbeit mit
NEW ICE Deutschland GmbH
40 Jahre Goldankauf
Bitte Ausweis mitbringen!

Zeitungsleser wissen mehr.
www.zeitungsgruppe-stuttgart.de

Verschiedenes

Gartenpflege/-Bau von A bis Z.
Hof-, Wege-, Treppen-, Mauer-, Teich- u.
Zaunbau, Natursteine, Kellerisolierung,
Dachbegrünung, Bepflanzung, Bewässerung
u.v.m. Neubau u. Sanierung • Hand-
werk, fair u. zuverlässig. Tel. 07150/410811
info@heimann-landschaftsbau.de

3. Liga Handball Männer
Spannung pur in der Hölle Ost!

Am Sonntag, 19. März 2023 um 17.00 Uhr in der Sporthalle Ost:

SV Salamander Kornwestheim
vs.
VfL Pfullingen

Ticket-Erwerb über die SVK Handball-Homepage
<https://handball.sv-kornwestheim.de/ticket-online-verkauf>

Vorspiel: 14.45 Uhr männliche D-Jugend gegen HC08 (BL)

**Ihre Spende hilft unheilbar
kranken Kindern!**

Bitte online spenden unter:
www.kinderhospiz-bethel.de

Sehen, schnuppern, mitnehmen!

Kauf vor Ort

Foto: Maja Kretzschmar - Fotolia